

Lehrgang für ehrenamtlich Tätige in der Bildungsarbeit

Informationen und Anmeldung

Anmeldungen mittels Anmeldeformular bis **30. Juni 2016**.
Das Anmeldeformular ist direkt beim Amt für Weiterbildung erhältlich
oder es kann im Internet herunter geladen werden:
www.provinz.bz.it/weiterbildung, unter „Aktuelles“

Herbst 2016 – Frühjahr 2017



Foto: Martin Geier

Abteilung Deutsche Kultur, Amt für Weiterbildung
Andreas-Hofer-Straße 18, 39100 Bozen, T 0471 413390, F 0471 412908
amt.weiterbildung@provinz.bz.it, www.provinz.bz.it/weiterbildung



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung 14 - Deutsche Kultur
Amt für Weiterbildung



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione 14 - Cultura tedesca
Ufficio educazione permanente

HALLO, ICH BIN'S DEIN BILDUNGS-AUSSCHUSS!

Ich bin eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Bildungs- und Kulturarbeit im Dorf.

- Ich unterstütze die Vereine im Dorf und Sorge für optimale Rahmenbedingungen, damit Bildungsarbeit im Dorf gedeihen und gelingen kann.
- Für Schule, Bibliothek, Gemeindeverwaltung und Vereine bin ich ein neutraler und professioneller Partner.
- Ich bin offen auch für Personen, die nicht in Vereinen organisiert sind.
- Ich bin Plattform und Motor für gelungene Bildungs- und Kulturarbeit. Meine Vision ist die des „Lernenden Dorfes“: unser Dorf soll sich also gemeinschaftlich entwickeln, indem wir Ideen sammeln, Impulse setzen, Konzepte und Projekte entwickeln, Initiativen koordinieren und zu gemeinsamen Vorhaben motivieren.

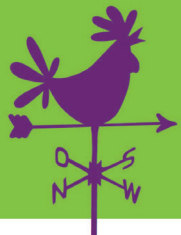
Und so sind meine MitarbeiterInnen! Durch sie lebe ich.

- Die MitarbeiterInnen im Bildungsausschuss sind Bildungs- und Kulturvermittler. Meine Leute sind meistens kreative, experimentierfreudige Idealisten, die sich freiwillig und ehrenamtlich für unser Dorf engagieren.
- Am besten arbeiten wir, wenn alle genügend Sozialkompetenz, soziokulturelle und pädagogische Grundkenntnisse mitbringen und unter den MitarbeiterInnen auch organisatorische und verwaltungstechnische Talente sind.

Unser Team... ein Kompetenzzentrum! Es braucht nämlich eine ganze Menge an Fähigkeiten, um miteinander arbeiten zu können. Am allerwichtigsten sind:

- | | | | |
|---|--|---|--|
| <p>● Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamfähigkeit • Bereitschaft zur Kooperation • Kommunikationsfähigkeit • Konfliktfähigkeit • Engagement und Motivation • Entscheidungsfähigkeit | <p>● Soziokulturelle Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktfähigkeit mit BürgerInnen und Gemeindeverwaltung • Wahrnehmungsfähigkeit • Grundkenntnisse sozialer, kultureller und politischer Zusammenhänge | <p>● Fachliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisch-didaktische Grundkenntnisse • Moderationsfähigkeit • Gesprächsführung • Rhetorische Basiskenntnisse • Konzeptarbeit • Öffentlichkeitsarbeit | <p>● Verwaltungstechnische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinsführung • Organisatorisches, steuerrechtliches und buchhalterisches Basiswissen • Abwicklung von Finanzierungsgesuchen |
|---|--|---|--|

...ES LOHNT SICH!



Kosten/Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr beträgt insgesamt 150,00 Euro. Sie beinhaltet auch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung bei den Seminarblöcken. Bei einem Ausstieg aus dem Lehrgang ist eine Rückerstattung der Kursgebühr nicht möglich.

TeilnehmerInnen:

Mindestens 12, maximal 18 Personen
Sollten sich zu den beiden Lehrgängen nicht genügend TeilnehmerInnen und Teilnehmer melden, werden die Lehrgänge zusammengelegt.

Lehrgangsleitung

Helga Girardi Zanot
Amt für Weiterbildung, Tel. 0471/413393 – helga.girardi@provinz.bz.it

Informationen und Anmeldung

Anmeldungen mittels Anmeldeformular bis **30. Juni 2016**.

Das Anmeldeformular ist direkt beim Amt für Weiterbildung erhältlich oder es kann im Internet herunter geladen werden: www.provinz.bz.it/weiterbildung, unter „Aktuelles“

Programm:

Es sind zwei Lehrgänge geplant, einer in der westlichen Landeshälfte (Lehrgang A) und einer in der östlichen Landshälfte (Lehrgang B) Die einzelnen Blöcke beginnen jeweils am Freitag um 16.00 Uhr und enden am Samstag, um 17.30 Uhr

Lehrgang A

1. Block – Bildung im Dorf und meine Rolle dabei
14.-15. Oktober 2016
Bildungshaus Lichtenburg, Nals
2. Block – Neue Veranstaltungsformen und Methoden in der Bildungsarbeit
13.-14. Jänner 2017
Bildungshaus Schloss Goldrain, Goldrain
3. Block – Konzept- und Projektarbeit
24.-25. März 2017
Bildungshaus Schloss Goldrain, Goldrain
4. Block – Kommunikation (nach außen)
26.-27. Mai 2017
Bildungshaus Lichtenburg, Nals

Lehrgang B

1. Block – Bildung im Dorf und meine Rolle dabei
21.-22. Oktober 2016
Bildungshaus St. Georg, Sarns
2. Block – Neue Veranstaltungsformen und Methoden in der Bildungsarbeit
20.-21. Jänner 2017
Bildungshaus Kloster Neustift, Vahrn
3. Block – Konzept- und Projektarbeit
31. März bis 1. April 2017
Bildungshaus St. Georg, Sarns
4. Block – Kommunikation (nach außen)
9. bis 10. Juni 2017
Bildungshaus Kloster Neustift, Vahrn

Dieser Lehrgang will das ehrenamtliche Engagement von Menschen durch Zusatzqualifikationen erleichtern und die Bildungsarbeit als Teil des gesellschaftlichen Lebens im Dorf stärken.

Lernziele des Lehrganges

- Die Teilnehmenden können sich und andere motivieren und Mut machen, Neues zu experimentieren.
- Entwicklungen und Bildungsbedürfnisse im Dorf erkennen.
- Neue Veranstaltungsformen und Methoden in der Bildungsarbeit einsetzen.
- Bildungskonzepte erstellen und Projekte planen.

Zielgruppe

Der Lehrgang wendet sich an alle, die sich in einem Bildungsausschuss bereits engagieren oder in Zukunft engagieren möchten.

Methodik

Neben kurzen Impulsreferaten soll überwiegend praxisorientiert an konkreten Fallbeispielen gearbeitet werden.

Struktur

Der Lehrgang umfasst 4 Blöcke zu je 1,5 Tagen, eine zweitägige Studienfahrt und einen Abschlusstag.

Parallel zum Lehrgang planen die Teilnehmenden ein eigenes Projekt.

Bildung im Dorf und meine Rolle dabei Referenten: Ludwig Fabi und Markus Breitenberger	
Ziel: Die TeilnehmerInnen erkennen Entwicklungen im Dorf und können daraus für die Arbeit im Bildungsausschuss Schlüsse ziehen.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Dorfgefüge• Aufgaben des Bildungsausschusses• Netzwerk und Kooperationen• Wie gelange ich zu Informationen bezüglich Trends und Ideen?• Der Lehrgang und seine Teile

Neue Veranstaltungsformen und Methoden in der Bildungsarbeit einsetzen Referent: Matthias Oberbacher	
Ziel: Die TeilnehmerInnen kennen einige Formen kreativer und beteiligungsorientierter Methoden und können deren Einsatz planen.	Inhalte: World-Cafe, Dialog, Bildungsüberfälle usw. (einige dieser Methoden werden auch erprobt): Stärken und Fallstricke Wo und wann einsetzen? Methoden der Ergebnissicherung.

Konzept- und Projektarbeit Referent: Martin Peer	
Ziel: Die TeilnehmerInnen kennen die Grundelemente von Konzepten und der Planung von Projekten und können damit kreativ umgehen.	Inhalte: Vom Konzept zur Planung mit den Elementen: Ziele, Ort, Methode, Inhalte, usw. Formen der Evaluation

Kommunikation (nach außen) Referent: Wolfgang Fliri	
Ziel: Förderung der Kommunikationskompetenz	Inhalte: Kommunikationsstrategien Einsatzmöglichkeiten von alten und neuen Medien (z.B. Facebook, Flugblätter) Pressearbeit Dokumentation

Studienfahrt
Die 2-tägige Studienfahrt wird von den TeilnehmerInnen in Absprache mit der Lehrgangsleitung geplant.

Abschlusstag des Lehrganges
Wird zusammen mit den LehrgangsteilnehmerInnen geplant. Die TeilnehmerInnen diskutieren ihre Lernergebnisse bezüglich des ganzen Lehrganges und stellen ihre Projektideen vor .

Projekt der TeilnehmerInnen

Parallel zum Lehrgang planen die Teilnehmenden ein Projekt. Die Planung muss abgeschlossen sein, d.h. eine eventuelle Umsetzung könnte ohne weitere Vorbereitungen angegangen werden.

Die Teilnehmenden können für die eigene Projektplanung die Unterstützung der BezirksbetreuerInnen in Anspruch nehmen.